

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 60 (1973)
Heft: 20

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gen, aber keine doppelten Schreibweisen Ph/F mehr. Aber keine Erklärung dafür.

Wahrig wiederum verweist unter F schlicht auf Ph und tut dort stillschweigend so, als ob nur Ph möglich wäre. Wer aber sucht, der findet: nach langem Blättern auf Seite 1973 die Erklärung: «Neben Photograph kommt auch schon häufig Fotograf vor.» Das ist bei allen dreien wenig.

Im Duden steht: «Der Duden ist kein vollständiges deutsches Wörterbuch.» Trotzdem geht er unter dem Stichwort «Photo...» bis zu «Photozinkographie vgl. Fotozinkografie». Knaur hingegen nur bis zur «Photozelle», dafür mit einer Sacherklärung, die bei Duden fehlt: «Vorrichtung zur Umwandlung von Helligkeitsschwankungen in elektr. Stromschwankungen». Das ist volkstümlich, verständlich. Volkstümlich ist Wahrig wiederum nicht, dafür wissenschaftlich genauer (auch bei ihm hört es mit der «Photozelle» auf): «Luftleeres Quarz- oder Glasgefäß mit lichtempfindl. Metallschicht, die beim Auftreten von Licht Elektronen freisetzt, lichtelektrische Zelle.»

Stichwort Kalmar. Im Duden gibt es Kalmar als «schwed. Hafenstadt», die «Kalmarer Union» oder «Kalmarische Union». Das ist deutlich zu wenig, wie sich im Knaur zeigt: Erst dort erfährt man, daß der Kalmar «ein Kopffüßler, ein Tintenfisch» ist, mehr allerdings auch wieder nicht. Im Wahrig: «Kopffüßler mit 10 Fangarmen und riesigen, leistungsfähigen Augen: Loligo.» Die schwed. Hafenstadt, gar die Kalmarische Union, ist Knaur wie Wahrig unbekannt. Wurden Städtenamen nicht aufgenommen? Doch, Knaur gibt «Zürich» und auch «zürcherisch». was leider wieder falsch ist. Wahrig weiß das; er sagt «zürcherisch»:

«häufig, aber falsch für: zürcherisch.» Duden will nicht so weit gehen und schreibt halb falsch vor: «zürcherisch, in der Schweiz nur: zürcherisch.» Stichwort Stichwörter. Wem soll man nun folgen? Abweichungen, Fehler gibt's – wie schnell ersichtlich wird – bei allen. Welcher von den dreien also? Wer gern blättert, nachschlägt, mehr weiß, dem ist Duden oder Knaur in Verbindung mit dem Wahrig zu empfehlen. Wer vergleicht, hat mehr vom Lesen.

Dieter Bachmann, in «Weltwoche»

Pro Juventute in Finanzengpaß

«Mit großer Besorgnis hat der Stiftungsrat der Pro Juventute von der Finanzlage der Organisation Kenntnis genommen. Der Erlös aus dem Markenverkauf erfuhr wohl im Berichtsjahr eine leichte Steigerung, vermochte aber die enorme Kostensteigerung nicht aufzufangen.

In seiner Eröffnungsansprache würdigte der Stiftungsratspräsident, alt Bundesrat Willy Spühler, die 25jährige Tätigkeit des Zentralsekretärs Dr. Alfred Ledermann. Anstelle von Dr. Willy Canziani wurde Dr. Elisabeth Fopp als neue Delegierte der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft bezeichnet. Der Stiftungsrat genehmigte sodann den Jahresbericht. Falls es der Pro Juventute nicht möglich sein sollte, ihre Einnahmen zu steigern, müßte sie künftig einige ihrer Aufgaben – Ausbildungshilfen, Mütterferien usw. – reduzieren oder ganz aufgeben. Der Stiftungsrat erwartet deshalb einen positiven Ausgang der entsprechenden Verhandlungen mit der PTT und hofft auf eine großzügige Unterstützung des Marken- und Kartenverkaufs durch die Bevölkerung.

Mitteilungen

Hinweis auf eine Fernseh-Sendung der SRG

Im Zusammenhang mit unserer Sondernummer «Fernsehen als Medium für Bildung und Erziehung?» vom 1. Oktober machen wir Sie auf eine Sendung des Schweizer Fernsehens vom Freitag, dem 26. Oktober aufmerksam:

20.20 Uhr: Sesamstraße

Ein Beispiel der amerikanischen Serie für Kinder im Vorschulalter «Sesame Street» in deutscher Bearbeitung.

20.50 Uhr: Die Fernseh-Disputation

Umstrittene Ideen im Examen

Heute: Vorschulfernsehen JA – «Sesamstraße» NEIN? Th. H.

Informationstage Unterrichtsfilm – Unterrichtsfernsehen

Solothurn, 20./21. Oktober 1973, Lehrerseminar, Baselstraße/Obere Sternengasse

Die Schweiz. Gesellschaft Solothurner Filmtage hat an ihrer Generalversammlung beschlossen, eine erste Informationstagung «Unterrichtsfilm – Unterrichtsfernsehen» zu organisieren. Die Veranstaltung hat den Zweck, Lehrern, Journalisten, Filmschaffenden, Filmproduzenten und Verleiern einen Überblick über die Produktionen der letzten 3 Jahre (1971–1973) von spezifisch didaktischen Filmen und Fernsehsendungen (ausgenommen die Produktionen der SRG) zu vermitteln.

Da in diesen Produktionen meistens öffentliche Gelder investiert worden sind (Produktion und/oder Verleih, Subventionen), scheint uns eine möglichst breite Information der interessierten Öffentlichkeit eine Notwendigkeit zu sein.

Die wichtigsten schweizerischen Filmschaffenden und die kantonalen Produktionszentren haben ihre Beteiligung zugesagt, was einen repräsentativen Überblick garantiert.

1. Bildungswoche in Balzers FL

Kursthema:

Leseerziehung und Gruppenpädagogik

Kursziel:

Die Teilnehmer sollen sich möglichst selbstständig mit der Leseerziehung auseinandersetzen. Es geht darum, das gesamte Problem zu analysieren und in Gruppen Teilprobleme zu erarbeiten.

Es ist vorgesehen, dann und wann auch mit Schülern zu arbeiten.

Der Gruppenpädagogik wird große Bedeutung beigemessen. Die Teilnehmer sollen sich als Mitglieder der Gruppe verstehen lernen, das eigene Verhalten sowie die Arbeitsprozesse immer wieder überprüfen, um so die Wirkung der eigenen Person auf die Gruppe und die Wirkung der Gruppe auf die eigene Person kennen zu lernen. Kurz, es geht darum, sich selbst zu erfahren. Dieses Erfahren des eigenen Selbst schließt das Bewußtwerden des eigenen Körpers mit ein.

Während des Kurses soll auch die Möglichkeit gegeben sein, in kleinen Gruppen über persönliche Anliegen zu diskutieren.

Kursleiter:

Max Feigenwinter, Giulio Haas, Ruth Rusterholz

Kursort:

Balzers FL, Gymnasium Gutenberg

Kurszeit:

16. bis 20. April 1974, Hinreise 15. April abends

Kurskosten:

Fr. 210.–, inkl. Mittag- und Abendessen

Organisatorisches:

Wir werden Ihnen bei der Suche der Unterkunft behilflich sein. – Es ist erwünscht, daß Mittag- und Abendessen gemeinsam eingenommen werden.

Anmeldung und Auskunft:

Max Feigenwinter, Seminarlehrer, Guler/Torkelfeld, 7320 Sargans, Telefon 085 - 2 45 53

Es wird darauf geachtet, daß Lehrer aller Stufen am Kurs teilnehmen können.

Wettbewerb der UNESCO

Dieses Jahr feiert die UNESCO den zwanzigsten Jahrestag seit der Verwirklichung des Projektes der «Assoziierten Schulen». Die Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission benützt diesen Anlaß, um die jungen Leute über die UNESCO und andere internationale Organisationen zu informieren. Aus diesem Grund bereitet

sie auf den kommenden Herbst einen Wettbewerb vor, unter dem Titel «Die internationalen Organisationen».

Dieser Wettbewerb, an dem alle Schweizer Schüler teilnehmen können, umfaßt folgende Kategorien:

a) Zeichnungen

(für 7 bis 11 Jahre) zum Thema «Internationale Verständigung».

b) Umfrage

(für 11 bis 16 Jahre) zur Meinung der Bevölkerung über die internationalen Organisationen.

c) Aufsatz

(für 16 bis 20 Jahre) über ein Thema, das die internationalen Organisationen betrifft.

Der Wettbewerb wurde im September eröffnet und wird am 1. Dezember 1973 abgeschlossen. Das Reglement sowie weitere Auskünfte über die verschiedenen Themen werden Ihnen auf dieses Datum hin zugestellt.

Für alle weiteren Auskünfte wende man sich an folgende Adresse: Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission, Eigerstraße 80, 3003 Bern.

Schulwochen in Einsiedeln

Lehrer und Schulgemeinden, und immer häufiger auch Pfarrer und Kirchenpfleger suchen geeignete Häuser zur Durchführung von Schulwochen und Weekends mit Jugendgruppen. Besonders im Frühjahr und Herbst sind günstig gelegene Lagerhäuser ausgebucht.

Das Schweizer Kolpingwerk und die Kolpingfamilie Einsiedeln planen anstelle des baufälligen Gesellenhauses ein modernes Jugend- und Familienhotel. In der Ferienzeit wird es kinderreichen Familien offenstehen. In der Zwischensaison ist es geplant für Jugendgruppen, die Lager aller Art durchzuführen. Einsiedeln bietet sehr reiche Möglichkeiten. Das Klosterdorf ist weltbekannt als Wallfahrtsort und tausenährige Kulturstätte, die voralpine Lage vermittelt vielfältige Abwechslung in Geografie und Naturkunde, und für Sportler liegt es nahe beim großen Freizeit- und Erholungsraum Hochybrig. Für Wanderer ist das Sihlgebiet eine besonders reizvolle Landschaft mit dem See, den Mooren, Wäldern und Wiesen. Das Planungsteam ist überzeugt, daß dieses Jugendhaus sehr gefragt sein wird.

Das Projekt steht in der Phase der Detailplanung. Es ist daher möglich, spezielle Wünsche von künftigen Benützern noch zu berücksichtigen. Wer an einer engeren Zusammenarbeit interessiert ist, melde sich unverbindlich beim Planungsteam. Auskunft erteilt Karl Rüst, Stockerweg 16, 3014 Bern. Telefon 031 - 41 03 81.